

# Kündigung – Zaniglas braucht neuen Feuerwehrkommandanten

Die Suche nach einem Nachfolger läuft. Im Unterschied zum jetzigen Stelleninhaber muss der neue Kommandant aber nicht mehr für die Gemeinde Rasen mähen.

**Peter Abgottspon**

Er ist seit mittlerweile 17 Jahren leidenschaftlicher Feuerwehrmann. Die Rede ist von Daniel Gruber, welcher die Geschicke der Zaniglaser Stützpunktfeuerwehr seit vier Jahren als Kommandant leitet. Doch nun ist Schluss. Er hat gekündigt und wird sein Amt per Ende März abgeben.

Bei seinem Amtsantritt war Gruber, 34-jährig, nur Kommandant, vor einem Jahr wurde er zusätzlich kommunaler Sicherheits- und Brandschutzbeauftragter und war damit hauptberuflich engagiert. Als weitere Tätigkeit wurde ihm Anfang Februar 2023 die Verantwortung für die Hege und Pflege des Sportplatzes «Birchmatten» übertragen, wo er seither als Platzwart amtiert. Dazu gehören alle damit verbundenen Arbeiten wie Mähen, Düngen, Wässern, Linien ziehen oder einfach nach dem Rechten sehen. Gruber sagt: «Das gibt recht viel zu tun.»

Daneben laufen bei Gruber als Feuerwehrkommandant sämtliche Fäden zusammen, wobei ihm die Arbeit nicht ausgeht. Pro Jahr steht Grubers Equipe an den drei Standorten St. Niklaus, Gasenried und Herbriggen durchschnittlich gut 50 Mal im Einsatz. Hinzu kommen die permanente Bereitschaft und administrative Aufgaben.

Und in jüngster Vergangenheit musste er mehr Zeit in die Nachwuchsrekrutierung stecken, als ihm lieb war. Im Gemeinde-reglement von St. Niklaus ist der Sollbestand bei 125 Mann festgelegt, welchen man mit aktuell 79 Aktiven zwar nicht erfüllt, doch die Situation sei schon schlimmer gewesen, sagt Gruber.

Nach seinem Rücktritt wird Gruber dem Korps treu bleiben. Er sagt: «Ich trete ins zweite Glied zurück und werde meine Erfahrung einbringen und mich mit vollem Einsatz engagieren.» Wohin es ihn beruflich zieht,

weiss er allerdings noch nicht. Er sagt: «Ich habe schon im Sinn, im gleichen Bereich tätig zu bleiben. Wo und in welcher Funktion ist noch offen.»

Zu den Gründen des Rücktritts lässt sich Gruber allerdings nicht in die Karten blicken. Er sagt lediglich, dass die gegenseitigen Erwartungen etwas unterschiedlich gewesen seien. Aber man gehe im Guten auseinander.

Während Gruber also künftig im zweiten Glied Feuer löschen will, hat man bei der Gemeinde sogleich die Nachfolgeregelung in die Wege geleitet. Das entsprechende Stelleninserat «Sicherheits- und Brandschutzbeauftragter und Feuerwehrkommandant» wurde ausgeschrieben. Es handelt sich um ein 80- bis 100-Prozent-Pensum. Dabei fällt auf: Beim Aufgaben-gebiet ist das Platzwartmandat nicht explizit aufgeführt.

Dafür steht: «Durchführung anfallender periodischer

Kontrollen öffentlicher Gebäude und der gemeindeeigenen Infrastruktur». Daneben gehören auch administrative Arbeiten der Feuerwehr und des Gemeindeführungsstabs dazu.

Informationen zufolge gehören die Platzwartarbeiten nicht mehr zum Pflichtenheft. Doch die Gemeindeverantwortlichen äussern sich nicht dazu. Gemeindepräsident Michael Kalbermatter teilt mit: «Nach Rücksprache mit dem zuständigen Ressortleiter Nicolas Imboden kommentiert die Gemeinde keine Personal- oder Stellenwechsel.»

Zweifelsohne handelt es sich beim Amt um eine interessante, aber verantwortungsvolle Aufgabe. Die im Inserat aufgeführten Erwartungen sind entsprechend formuliert. Nebst der Feuerwehrausbildung mit Einsatzleitererfahrung als Offizier, mit absolviertem Lehrgang Einsatzführung II, wird auch das Brevet als kantonaler Feuerwehrinstructor

oder zumindest die Bereitschaft, diese Ausbildung zu absolvieren, vorausgesetzt. Auch die Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten gehört dazu.

Auf den Stelleninhaber wartet ein dementsprechend breit gefächertes Einsatzbereich. Nebst Bränden, Unfällen oder aber un-spektakulären Einsätzen wie das Entfernen von Wespenestern kommt die Feuerwehr vermehrt bei Naturereignissen zum Einsatz. Gerade Zaniglas hat immer wieder mit Murgängen wie beispielsweise beim «Ritigraben» zu kämpfen. Die Krux: Gerade bei starken Niederschlägen ist es nicht unüblich, dass es mehrere Schadenplätze gleichzeitig gibt.

Bei alledem trägt der Kommandant auch eine grosse Mitverantwortung. Der Stellenantritt von Grubers Nachfolger oder Nachfolgerin erfolgt laut Inserat nach Vereinbarung. Dies hängt mutmasslich von der Qualität und Anzahl der Bewerbungen ab. Fest

steht schon mal, dass der aktuelle Stellvertreter, Michel Biffiger, nicht Grubers Nachfolger wird, was an sich naheliegender wäre. Doch auf Anfrage winkt Biffiger ab. Er werde sich nicht bewerben. Mehr sagte er aber nicht dazu.



Noch-Feuerwehrkommandant Daniel Gruber.

Bild: pomona.media/Alain Amherd

## RegionAlps mietet BLS-Zug

RegionAlps baut das Bahnangebot auf der Linie von Saint-Gingolph bis Brig aus.

Die Fahrgastzahlen auf der Regionallinie von Saint-Gingolph bis Brig steigen stetig: Im Jahr 2023 verzeichnete RegionAlps 20 Prozent mehr Gäste als im Vorjahr. Um den Passagieren während der Hauptverkehrszeiten zusätzlich Plätze zu bieten, stockt das Unternehmen die aktuelle Flotte auf. Und zwar mithilfe der BLS.

Seit gestern Montag bis zum 14. Dezember steht ein von der BLS gemieteter MIKA-Zug auf der Linie Saint-Gingolph-Brig im Einsatz. Der Zug verkehrt von Montag bis Freitag mit zwei bis drei Hin- und Rückfahrten täglich. Der 105 Meter lange MIKA-Zug kann

bis zu 424 Personen befördern. Die Domino-Züge von RegionAlps bieten Platz für 288 Personen.

Dank der guten Zusammenarbeit mit der BLS konnte das im November 2023 ange-laufene Projekt zur Anmietung des MIKA-Zugs rasch umgesetzt werden, heisst es vonseiten RegionAlps. Die Schulung der 70 RegionAlps-Lokführerinnen und -Lokführer konnte im Januar 2024 abgeschlossen werden.

Diese Übergangslösung ist bis zur schrittweisen, für 2026 vorgesehenen Auslieferung der neuen Flirt-Evo-Züge von RegionAlps notwendig. (wb)



Seit Montag und bis Mitte Dezember fährt ein MIKA-Zug der BLS auf der Regionallinie von Saint-Gingolph bis Brig. Bild: zvg

ANZEIGE



## NOTFALL TREFFPUNKT



Falls Ihre Gemeinde von einer Katastrophe oder Notlage betroffen ist, bieten die

# NOTFALLTREFFPUNKTE (NTP)

im ganzen Kanton Unterstützung und wichtige Informationen über die Lage.




Département de la sécurité, des institutions et du sport  
Service de la sécurité civile et militaire

Département für Sicherheit, Institutionen und Sport  
Dienststelle für zivile Sicherheit und Militär

CANTON DU VALAIS  
KANTON VALAIS